

kapitalistischen Ländern diese als Ausdruck wachsenden Widerstandes darzustellen sowie in der Unterstützung der feindlichen Bestrebungen zur Organisierung von oppositionellen Bewegungen im Innern der DDR.

Die "Internationale Gesellschaft für Menschenrechte e. V." erklärt in ihrer mit "Hinweisen und Ratschlägen zur Unterstützung ausreisewilliger Personen aus der DDR" überschriebenen direkten Anleitung zur Vornahme rechtswidriger Aktivitäten zum Verlassen der DDR sowie zur Unterstützung dieser Personen als ihr Ziel:

"Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte bemüht sich, die Unrechtshandlungen der DDR-Regierung in der freien Welt offenzulegen. Diese Veröffentlichungen sind eine Hilfe für die durch Menschenrechtsverletzungen betroffenen Personen und weisen am Schicksal des Einzelnen nach, in welchen Punkten die DDR-Regierung die von ihr unterzeichneten und anerkannten Menschenrechtskonventionen und -verträge mißachtet und verletzt. Seit Jahren gibt es unzählige Beweise dafür, daß die DDR-Regierung einer internationalen öffentlichen und moralischen Bloßstellung auf Dauer nicht standhalten kann."¹

Ein Hauptziel der Tätigkeit der "Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte e. V." ist es, die DDR in der internationalen Öffentlichkeit wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen zu verleumden sowie zu diskriminieren und durch die Organisierung von Protestbewegungen und anderer Maßnahmen unter Druck zu setzen. Seit 1978 wurden innerhalb der "Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte e. V." zur Forcierung ihrer gegen die sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten Angriffe mittels Arbeitsteilung, Spezialisierung und Kräftekonzentration sogenannte Arbeitsausschüsse (AA) gebildet, unter anderem der "AA Bürgerrechtsbewegung und politische Gefangene in der DDR", deren Wirkungsweise und Angriffsrichtungen von dem Leitungsgremium der "Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte e. V." bestimmt werden. Des weiteren wurde unter der Schirmherrschaft der "Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte e. V." im Oktober 1983 eine "Frauenhilfe DDR - Komitee für gefangene Frauen und Familien" gegründet, deren Ziele vor allem darin bestehen,

¹ "Internationale Gesellschaft für Menschenrechte" - Hinweise und Ratschläge zur Unterstützung ausreisewilliger Personen